



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Internationale Auschwitz Komitee, die Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden im Rahmen der Reihe „überLeben“ zu folgender Veranstaltung ein:

**„Als Gott und die Welt schliefen“
Otto Schwerdt im Gespräch mit Reinhard von Loewenich**

Donnerstag, 1. Dezember 2005, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A
10785 Berlin-Mitte

Otto Schwerdt, geboren 1923 in Braunschweig, siedelte 1936 mit seiner Familie nach Kattowitz/ Oberschlesien über. Nach dem deutschen Überfall auf Polen wurde die jüdische Familie Schwerdt zunächst ins Ghetto Dombrowa und später ins Ghetto Sosnowitz verschleppt. Die Nationalsozialisten deportierten die Familie schließlich 1943 ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Otto Schwerdt und sein Vater überlebten, seine Mutter, seine Schwester und sein Bruder wurden in Auschwitz ermordet.

Nach dem Krieg holte Otto Schwerdt in Regensburg das Abitur nach, ging 1948 nach Israel und lernte dort seine Frau Gela kennen. 1954 kehrte er nach Regensburg zurück, wo er seitdem lebt. Otto Schwerdt ist im Vorstand der dortigen jüdischen Gemeinde sehr aktiv und wurde für sein Schaffen im Sinne der deutsch-jüdischen Versöhnung mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Über seine Erlebnisse in der NS-Zeit berichtet er in dem 1998 erschienen Buch „Als Gott und die Welt schliefen“.

Wir würden uns freuen, Sie bei der Begegnung mit Alfred Schwerdt begrüßen zu dürfen.
Ihre

Christoph Heubner

Dr. Andreas Eberhardt

Dr. Johannes Tuchel